



## PRESSEMITTEILUNG

### **Beratungs-Hotline „selbstbestimmt Leben“ eingerichtet**

Das Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderteter Menschen, Mainz e. V. (ZsL Mainz) hat eine **Beratungs-Hotline „selbstbestimmt Leben“** eingerichtet. Diese soll Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen vor allem in Zeiten von Corona niederschwellig unterstützen.

„Menschen mit Behinderungen sind in besonderem Maße durch das Corona-Virus und die damit einhergehenden Präventionsmaßnahmen betroffen: Zum einen gehören sie in weiten Teilen zum besonders gefährdeten Personenkreis. Eine Ansteckung kann hier also erhebliche gesundheitsgefährdende Auswirkungen haben. Zum anderen sind viele von ihnen auf u.a. Pflege, Assistenz, Physio- und Ergotherapie oder auch pädagogische Begleitung angewiesen – also Bereiche, die persönliche Nähe erfordern. Dieses Zusammenspiel macht die aktuelle Situation für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen schwer“, erklärt Stephan Heym, Geschäftsführer vom ZsL in Mainz. „Je länger diese Situation anhält, umso mehr kommt es für unsere Zielgruppe zu Versorgungslücken bis hin zu existenzgefährdenden Lebenslagen. Wir wollen mit der Beratungs-Hotline informieren, an Unterstützungsangebote weiterleiten oder Ihnen einfach nur zuhören.“

„Aus unserer täglichen Peer-Beratung wissen wir, dass zum Beispiel die durchgehende Unterstützung durch Assistenz besonders jetzt problematisch ist. Auch eine fehlende Tagesstruktur und das Besuchsverbot für Menschen in Einrichtungen führen bei einigen Ratsuchenden zu verstärkter sozialer Isolation. Hier wollen wir für Gespräche da sein und mögliche Lösungswege gemeinsam mit den Anruferinnen und Anrufern erarbeiten“, berichtet die Projektleitung der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung, Gerlinde Busch.

Neben der Beratungs-Hotline „selbstbestimmt Leben“ sind auch Online-Gruppenangebote geplant, um Menschen mit Behinderungen zusammenzubringen, und die Situation so gemeinsam besser meistern zu können.

Zu den Themen häusliche Gewalt, Familie und Partnerschaft bietet das Projekt „Koordinations- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Rheinland-Pfalz“ Beratung an. „Frauen sind oft mehrfach betroffen von der Krise. Durch räumliche Enge können gewaltvolle Beziehungen aufkommen oder alte



Probleme wiederkehren. Angehörige, Frauen und Mädchen finden hier Unterstützung beim ZsL Mainz“, ergänzt Julia Braun, Leiterin des Projekts.

„Mit unseren Angeboten möchten wir dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderungen mit ihren Anliegen wahrgenommen und verstanden werden und sie Unterstützung erhalten, da, wo sie gebraucht wird“, erklärt Heym abschließend.

Auf der Homepage [www.zsl-mainz.de](http://www.zsl-mainz.de) finden Sie immer die aktuellsten Informationen rund um die Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie die entsprechenden Kontakte zu den einzelnen Bereichen und Projekten des ZsL Mainz.

### **Beratungs-Hotline ☎ 0157 / 34441934**

Unsere Beratungs-Hotline „selbstbestimmt Leben“ ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeiten sprechen Sie uns doch bitte auf die Mailbox und hinterlassen Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten. Wir rufen Sie dann schnellstmöglich zurück.

### **Pressekontakt**

Stephan Heym (Geschäftsführer)

Tel: 06131/14674-415

Fax: 06131/14674-440

Mail: [s.heyman@zsl-mainz.de](mailto:s.heyman@zsl-mainz.de)

Web: [www.zsl-mainz.de](http://www.zsl-mainz.de)



Gefördert durch  
das Ministerium  
für Soziales, Ar-  
beit,  
Gesundheit und  
Demographie  
RLP